



Pfarrbrief

Katholisch in MauNieWei

www.kirche-mauniewei.de



Nr. 69 Ostern 2024

Ostern das Leben feiern ...



Auf einen Blick

Seite

Das Leben feiern!	3
„... und auferstanden am dritten Tag, ...“	4
Das Leben feiern heißt für mich ...	6
Erstkommunion ...	8
Was macht eigentlich...	10
Verabschiedung von Herrn Bertram aus den Gremien	11
Sternsingeraktion 2024	12
Evangelische Gemeinden fusioniert	13
Gottesdienste	14
Ostern 2024 - Ein Spiegelbild unserer Zeit	16
Kinderseite	17
Aus unseren Gemeinden	18
Einige Zahlen aus der Statistik unseres Pfarrverbandes MauNieWei	21
Nachruf Werner Bong	22
Aus unserer Chronik	22
Wichtige Adressen	23
Wir sind für Sie da	24

Bildnachweise

Titelseite: congerdesign auf Pixabay; S.3: C. Mondestin auf Pixabay; S.5: F.-J. Bertram; S.6: Jennifer R. auf Pixabay; S.8, 9: S. Schröder + C. Schomer; S.11: N. Kratz; S.12: C. Raabe + Kindermissionswerk "Die Sternsinger" in Pfarrbriefservice.de; S.13: Bild: Monika Erhard / Skulptur: Timo Winheim in: Pfarrbriefservice.de S.14: Sr.M. Jutta auf Pixabay; S. 14, 15: B. Bohlscheid, W. Denner, C. Rosing, J. Schoennagel; S.16: Pfarrbriefservice.de; S.17: image, Arbeitshilfe für Öffentlichkeitsarbeit; S.18: factum.adp in Pfarrbriefservive.de, F. Simon in Pfarrbriefservive.de; S.19: Y.V. Lein in Pfarrbriefservice.de, S. Frank factum.adp in Pfarrbriefservive.de; S.20: factum.adp in Pfarrbriefservice.de, B. Seuffert factum.adp in Pfarrbriefservice.de; B. Staerk auf Pixabay; S.22: Privat, K. Saberschinsky in: Pfarrbriefservice.de

Nach den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes ist es erlaubt, bei besonderen Ereignissen in der Gemeinde Namen und Anlass mit Datum zu veröffentlichen. Wer das ablehnt, muss dies rechtzeitig und eindeutig den Pfarrbüros mitteilen.

Gedruckt auf Recycling-Papier

Auflage: 3200



Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes MauNieWei, bestehend aus den Pfarreien St. Quirinus und Salvator, St. Katharina und St. Clemens sowie Heilig Kreuz

Redaktion:

Kristina Bel, Franz-Josef Bertram, Marlene Klement, Heike Radke, Markus Sprenger

Layout:

M. Klement

Redaktionsschluss der Ausgabe 70
ist am 8. Juli 2024

Druck:

Luthe Druck- und Medienservice

Leserbriefe bitte an:
pfarrbrief@kirche-mauniewei.de

Das Leben feiern!

Liebe Leserinnen und Leser dieses Osterpfarrbriefes, das Leben ist wohl unser höchstes Gut, das wir haben. Jede und jeder will leben. Das gilt in fast allen Lebenssituationen. Dabei scheint das Leben oft nicht viel wert zu sein. Der Krieg in der Ukraine, der unfassbar grausame Terror der Hamas in Israel und das daraus resultierende weitere Leid auf allen Seiten. Schauen wir auf unsere Umwelt, droht dem Leben für uns auf dieser Erde auch Gefahr. Weitere Beispiele lassen sich leicht finden - Leben und gutes Leben sind nicht selbstverständlich.



Feiern mögen auch die meisten Menschen. In diesen Tagen, in denen ich diese Zeilen schreibe, steht der Karneval vor seinem Höhepunkt. Eine Zeit für viele zum ausgiebigen Feiern mit anderen Menschen. Die Feier der Hochzeit wird auch sorgfältig und oft als großes Ereignis geplant. Feiern in der Familie und mit Freunden zu ver-

schiedenen Anlässen sind auch wichtige Ereignisse im Jahr. Selbst nach dem Tod eines Menschen versammeln wir uns zu einer Trauerfeier. Und es gibt Menschen, die feiern, wenn andere Menschen leiden – auch das ist eine Tatsache in unserer Zeit heute.

In jeder Feier kommt unser Leben zur Sprache. Das gilt besonders an Ostern, dem höchsten Fest der Christen. Wir feiern Tod und Auferstehung Jesu.

Wir Christen glauben, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, sondern das Leben! Aber wie passt die Botschaft der Auferstehung, der Sieg des Lebens über den Tod, mit all dem Negativen, Lebensverachtendem zusammen, das es immer noch gibt?

Ehrlich gesagt gar nicht! Hier stellen wir einen Zusammenhang her, der immer zu einem Widerspruch führt.

Ein Blick in die Leidensgeschichte Jesu zeigt, dass Jesus mit Gott um sein Leben ringt und erkennt, dass in seiner Bereitschaft, das sinnlose, durch andere Menschen zugefügte Leid auf sich zu nehmen, eine größere Macht liegt, als wir es uns vorstellen können. In dieser Ohnmacht liegt die Macht! Am Ostermorgen und in den Wochen danach erkennen das seine Jüngerinnen und Jünger, wenn sie dem auferstandenen Jesus begegnen. Sie erkennen ihn aber immer nur an einer Handlung oder an dem, was er zu ihnen sagt. Sie glauben, dass Jesus lebt, und das ist für sie eine Wirklichkeit, die sie so weitererzählten, dass bis heute Menschen das glauben und als Christen leben.

Seit dem ersten Ostern feiern wir den Sieg des Lebens über den Tod in jeder hl. Messe. Wir erinnern uns, dass Jesus beim letzten Abendmahl uns sich selbst geschenkt hat. Beim Wort und der Feier dieses Mahles spüren wir im Glauben, dass wir durch Gottes Liebe zu uns das Leben haben. In Erfahrungen von Gemeinschaft, in Familie, bei Freunden in Gruppen können wir diese Liebe Gottes vermittelt bekommen.

Wir können vielfältig miteinander das Leben feiern und daraus Kraft schöpfen und richtig handeln. Das sind österliche Erfahrungen, die ich Ihnen von Herzen wünsche,

Ihr Pastoralreferent Markus Sprenger

„... und auferstanden am dritten Tag, ...“ Zugänge zur Bibel

Wenn wir heute das Wort »Auferstehung« hören, kommen nicht wenigen die Osterlieder in den Sinn, die wir seit der Kindheit – oft mit Inbrunst – singen: „Christ ist erstanden von der Marter allen“, „Das Grab ist leer, der Held erwacht“, „Erschalle laut Triumphgesang! Triumph, der Heiland ist erstanden! Besieget liegt der Tod in Banden, den seine Gottesmacht bezwang.“ Oder auch:

„Nun freut euch hier und überall, / der Herr ist auferstanden; / im Tod bracht er den Tod zu Fall / und macht die Höll zuschanden. / Des Lebens Leben lebet noch; / sein Arm hat aller Feinde Joch / mit aller Macht zerbrochen.“ [GL 774]

Ostern wird besungen als ein Fest des Triumphes, das Fest des Sieges Christi, wie es der große protestantische Barockdichter Paul Gerhardt im 17. Jahrhundert in diesem Lied getextet hatte. Und der große katholische Barockdichter Friedrich von Spee spricht von einer Wandlung von kosmischem Ausmaß an Ostern und gibt dem Ostergeschehen eine mystisch-kosmische Deutung:

„Ist das der Leib, Herr Jesu Christ, / der tot im Grab gelegen ist? / Kommt, kommt, ihr Christen jung und alt, / schaut die verklärte Leibsgestalt.

Der Leib ist klar, klar wie Kristall, / Rubinen gleich die Wunden all, / die Seel durchstrahlt ihn licht und rein / wie tausendfacher Sonnenschein.“ [GL 331]

Diese und weitere Lieder haben unser Verständnis von Auferstehung und Ostern geprägt und prägen es bis heute.

Das Auferstehungsereignis hat höchste Bedeutung für die ganze Welt; alles Dunkel des Todes ist erhellte, alles „Leid der Welt“ ist verklärt, der Tod hat keinen Stachel mehr.¹

Im kommenden Jahr 2025 feiern die christlichen Kirchen 1700 Jahre »Erstes Ökumenisches Konzil von Nicaea«. - Unter den ca. 250 teilnehmenden Bischöfen war auch Bischof Nikolaus von Myra, dessen legendäre Wohltätigkeit bis heute am 6. Dezember besonders die Kinder erfreut.-

Zum Glauben an den auferstandenen Christus formulierten sie im Glaubensbekenntnis am 19. Juni 325 kurz und knapp: „... und auferstanden am dritten Tag, ...“.

Mit dieser Formulierung greifen sie zurück auf einen der wichtigsten Texte des Neuen Testaments, auf den ersten Brief, den der Apostel Paulus um 50 n.Chr. an die Gemeinde von Korinth geschrieben hat. In dessen 15. Kapitel findet sich „das älteste uns bekannte christliche Glaubensbekenntnis“,² das vier entscheidende Aussagen über Christus nebeneinanderstellt:

„1. Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift,
2. und ist begraben worden
3. und ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift,
4. und erschien dem Kephas [= Petrus] und den Zwölf.“

Dieses Glaubensbekenntnis hat Paulus bereits vorgefunden und er gibt es hier weiter.

¹ vgl. zum Bisherigen: Karl-Josef Kuschel, Im Spiegel der Dichter, Düsseldorf 1997, S. 402ff

² F.-J. Ortökämper, 1. Korintherbrief Stuttgart 1993 S. 144

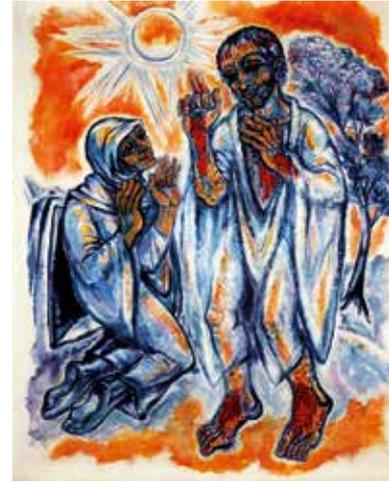
Es ist demnach sicher, dass spätestens um 40 n. Chr. „der Glaube an die Auferweckung Jesu aus dem Tod zum entscheidenden Kern des Glaubens der frühen christlichen Gemeinden“³ gehört. Paulus benutzt aber nicht das Wort »auferstanden«, sondern »auferweckt«. Gott hat den am Kreuz hingerichteten Jesus von den Toten auferweckt. Dieses Handeln Gottes an Jesus widerspricht aller menschlichen Erfahrung und entzieht sich jedem geschichtlichen Beweis. Die Auferweckung Jesu ist keine Rückkehr in das Leben vor dem Tod. Die frühe Kirche behauptet also mit dem Glauben an die Auferstehung nicht: Jesus ist wieder lebendig geworden. Sie glaubt an die Auferweckung in ein Leben, „das den Tod ein für allemal hinter sich hat.“⁴ Jesus ist durch seinen Tod hindurch in das ewige, endgültige Leben bei Gott gegangen, das keinen Tod mehr kennt.

Diesen Glauben haben die ersten Christen nicht erfunden. Sie finden ihn vor in den Schriften der Hebräischen Bibel, wie Paulus formuliert: „gemäß der Schrift“. Die Aussage von der Auferweckung Jesu entzieht sich – wie oben bereits erwähnt – objektiver Nachprüfbarkeit. Das ist auch der Grund, warum sie immer wieder angreifbar war, schon zur Zeit des Apostels Paulus, der sich mit seinen Darlegungen im 15. Kapitel gegen eine Gruppe von Christen in Korinth wendet, die die Auferstehung der Toten leugnet. Die Erzählungen von der Auferweckung und von den Erscheinungen Jesu in den Evangelien führen, auch wenn sie historisch betrachtet durchaus Unterschiedliches und teils Widersprüchliches erzählen, in eine Wirklichkeit, die auf die Wirklichkeit des biblisch bezeugten Gottes hinweist. In den Erzählungen von

³ ebd S. 148

⁴ Klaus Wengst, Das, was ist, ist nicht alles, in: Bibel und Kirche 3/2013 S. 152

der Begegnung des auferstandenen Jesus mit den beiden Schülern auf dem Weg nach Emmaus [Lukas 29,13-35] oder von seiner Begegnung mit Maria von Magdala am Grab [Johannes 20,11-18] erkennen diese Jesus zunächst nicht. Die Gegenwart des auferweckten



Walter Habdank, *Noli me tangere*
im Johanna-Etienne-Krankenhaus Neuss

Jesus ist anders als die Gegenwart Jesu vorher. Und dies bleibt auch so! In beiden Erzählungen entzieht sich Jesus in dem Augenblick, in dem er erkannt wird, will sagen: „Nicht Jesus, der war und wie er war, ist zu suchen, nicht das Bild eines Toten ist festzuhalten, sondern in der Erinnerung an den Irdischen ist die Lebendigkeit des Auferweckten zu gewärtigen.“⁵ Es kommt bis heute darauf an, vom Zeugnis der Auferweckung her das zu bezeugen, was der Irdische gesagt und getan hat. Und dass dieses sein Handeln bestätigt wurde von Gott. Seine Botschaft vom Reich Gottes hat Recht!

Reich Gottes, in dem es um das Recht des Schwächsten geht, wo man das Leid und die Not des Nächsten – auch des fernen Nächsten – im Blick hat, wo auch Minderheiten geachtet werden und sie Raum zum Leben haben, wo man den Mut aufbringt, die eigene Meinung zu sagen und dafür einzustehen. ...[

Franz-Josef Bertram

⁵ ebd S. 155

Das Leben feiern heißt für mich ...

... jeden Tag zu genießen, aber auch mal mit allen Sinnen wahrzunehmen. Das Leben ist sehr wertvoll. Deshalb bin ich dankbar für das, was ich habe und für das, was ich jeden Tag erleben darf.
Heike Radke

... „Fröhlich sein,
Gutes tun und die
Spatzen pfeifen
lassen!“
Don Bosco

... die
Men
[Glar
sich
ausfo
anneh
Franz

... L
m
se
Zei
nich
zu la
Kristi

... die Aussage: »Gott liebt alle
... schen unendlich!«
... mu) ernst nehmen und die
... daraus ergebenden Her-
... veränderungen immer neu
... nehmen.
-Josef Bertram

... die Verbundenheit mit
"Gott und der Welt" spüren.
Martene Klement

... bewusst und dankbar das
... leben, den Tag und alles, was
... ir begegnet als Geschenk zu
... sehen. Den Wert erkennen, die
... t sinnvoll nutzen und sich
... t von Negativem einfangen
... ssen.
... na Bel

Was heißt für Sie „Das Leben feiern ...“

Schicken Sie uns Ihre Gedanken pfarrbrief@kirche-mauniewei.de

Erstkommunion ...

Das Leben feiern

Die Vorbereitung von Kindern auf den Empfang der Erstkommunion gehört zum „Kerngeschäft“ im Leben einer Pfarrgemeinde und damit in der Arbeit der verantwortlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger. Es ist für die Familien der Kommunionkinder ein wichtiges Fest, das mit der ganzen Familie gefeiert wird. Es gibt hier auch den Spruch: Der Tag der Erstkommunion ist der schönste Tag im Leben.“ Ein Satz, der so nicht stimmen kann, denn es gibt ja im späteren Leben auch noch viele wichtige Tage – aber es zeigt die Bedeutung dieser Feier an. Wie läuft die Vorbereitung auf dieses Fest in MauNieWei?

Grundsätzlich gilt: In der heiligen Kommunion begegnen wir Jesus Christus im Brot. Eine Wahrheit, die im Glauben erfasst werden muss. Damit heißt das Ziel der Vorbereitung der Kinder auf den Empfang der Kommunion, dass sie zum Glauben geführt werden. Einfach gesagt heißt dies, dass die Kinder wissen, dass die Hostie mehr ist als ein Stück Brot. Damit die Kinder dies verstehen, werden sie in einem knappen halben Jahr in Gruppen durch Katechetinnen und Katecheten (meistens sind es Frauen) vorbereitet. Es geht in den Gruppenstunden darum, dass die Kinder sich als Gemein-

schaft erfahren (Kommunion heißt übersetzt Gemeinschaft) und biblische Geschichten von Jesus erfahren. Dazu arbeiten wir mit kreativen Methoden, um Bibel lebendig werden zu lassen. Die Geschichten werden mit Tüchern und Spielsteinen und weiterem Material z. B. gelegt. Hier kann jedes Kind mitmachen und sich einbringen. Im Buch zu dem Kurs stehen dann die Geschichten noch einmal zum Nachlesen, es gibt QR-Codes mit dem die Eltern zu weiterführenden Anregungen kommen, um mit ihren Kindern ins Gespräch zu kommen. Im Idealfall soll die Zeit der Vorbereitung nicht nur eine Zeit für die Kinder sein, sondern auch die Eltern sind aufgefordert, sich mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen. Eltern, Großeltern und Familie haben zuerst den eigenen Kindern den Glauben weiterzugeben. Das fällt vielen heute schwerer als noch vor einigen Jahren. Wer bereitet die Kinder vor? Die Katechetinnen und Katecheten sind meist Mütter



und seltener auch Väter von Kommunionkindern. Aber auch Studentinnen machen immer wieder einmal mit. Manche sind dann nicht nur im Jahr ihrer Kinder dabei, sondern machen dann im nächsten Jahr weiter, manche auch noch länger. Zwei Katechetinnen sagen hier warum sie Katechetin sind.

„Man muss zwar viel Zeit investieren, aber es macht auch sehr viel Spaß, Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion zu begleiten. Die Kinder sind meist sehr offen, wenn es darum geht, von Gott und Jesus zu hören. Es ist interessant zu sehen, wie Kinder über Fragen des Glaubens denken und schon unterschiedliches Wissen mitbringen. Das kann auch für die Erwachsenen neue Impulse geben, über Dinge nachzudenken. Außerdem ist es toll zu sehen, wie die Kinder sich in der Gruppe zusammenfinden und Spaß bei den Stunden haben.

Wir versuchen in den Gruppenstunden eine gute Mischung aus Hören von Bibeltexten, Gedanken über den Glauben aber auch kreatives Arbeiten, wie zum Beispiel das Basteln von Gebetswürfeln, Weihwasserfläschchen etc. zu finden.“

„Ich bin gerne Katechetin, weil mir die Arbeit mit den Kindern viel Spaß macht.

Immer wieder bin ich froh darüber, wie viel ich auch für mich aus dem Austausch zu bestimmten Themen oder Bibelstellen mitnehmen kann.“

Neben den Treffen in den Gruppen – wöchent-



lich oder monatlich in einem längeren Block gehört die Sternsingeraktion, ein Wochenende und der Tag der Versöhnung zu unserem Kurs.

Auf das Wochenende freuen sich die Kinder immer besonders. Hier erleben wir uns ganz anders. Wir orientieren uns an den Tagen von Gründonnerstag bis Ostern. Wir backen hier auch selbst Hostien aus Wasser und Mehl.

Durch das gemeinsame Tun wird Glaube erfahrbar und ist nicht nur etwas Abstraktes.

Auch im kommenden Jahr brauchen wir wieder Katechetinnen und Katecheten in Vorbereitung der Erstkommunion. Wenn Ihr Kind nächstes Jahr mitgeht, dann überlegen Sie schon heute einmal. Gerne können Sie jemandem aus dem Pastoralteam ansprechen.

Markus Sprenger



Was macht eigentlich... ... eine Pfarramtssekretärin?

In der Regel sind wir Pfarramtssekretärinnen für viele Menschen aus der Gemeinde die ersten Ansprechpartner. Auf unseren Arbeitsplätzen begegnen wir Menschen aller Altersgruppen, aus allen sozialen Schichten und den verschiedensten Lebenssituationen, die alle ihre vielfältigen Anliegen haben. So sind wir da, für: Menschen, die ihr Kind anmelden zur Taufe, Erstkommunion oder Firmung; für Paare, die heiraten möchten; Trauernde, die einen Sterbefall haben; Angehörige, die Messen bestellen in besonderen Anliegen; Menschen, die in Not geraten sind und Hilfe erwarten und für unsere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Wünschen. Selbstverständlich sind wir auch die Schnittstelle zu dem gesamten Seelsorger-Team und zu den Küsterinnen und Kirchenmusikern. Im sogenannten Backoffice leisten wir professionelle Verwaltungsarbeit, wie z. B. das Kontieren von Rechnungen, das Führen der Pfarramtskassen, Posteingang und -ausgang, die Eintragungen in die kirchlichen Bücher, die Gestaltung der Schaukästen etc. Neben den allgemeinen Aufgaben, die wir alle leisten, hat auch jede von uns ihre Schwerpunkte in der Arbeit:

Frau Langen, die als Dienstälteste seit 2001 im Kirchengemeindeverband arbeitet, ist für alle o. g. Tätigkeiten für die Pfarrgemeinde St. Katharina und St. Clemens zuständig. Hinzu kommt die Vermietung des Pfarrheimes/Pfarrsaales und sie erstellt zusammen mit mir die Gottesdienstordnung für die Kirchenzeitung.

Frau Ueberschär ist seit 2017 im Team und arbeitet überwiegend im Pastoralbüro. Sie erstellt das wöchentliche „Mit-

einander“ und erledigt die Korrespondenz mit den Kirchenvorständen. Des Weiteren koordiniert sie die Erstkommunionvorbereitung sowie die Urlaubsplanung der Angestellten im Kirchengemeindeverband.

Frau Seeburger ist seit 2020 angestellt und ist als „Springer der Gemeinde“ meistens im Front-Office rund um unsere fünf Kirchtürme anzutreffen. Oft ist sie die Ansprechpartnerin in Sachen Liegenschaften, Baumaßnahmen und Sanierungen. Somit steht sie in regelmäßigem Kontakt mit den Bauausschüssen der Kirchenvorstände, der Hausverwaltung LUX oder auch den Handwerksbetrieben.

Ich arbeite seit 2018 im Pastoralbüro, aber auch im Pfarrbüro Heilig Kreuz und organisiere u. a. Veranstaltungen wie die Seniorennachmittage für St. Quirinus und Salvator sowie für Heilig Kreuz. Ich bin für das Archiv der zwei Pfarrgemeinden zuständig und koordiniere die Vermietungen der Pfarrheime St. Quirinus und Salvator. Ich führe den kirchlichen Kalender und erstelle damit den Gottesdienstplan der Seelsorger und Pastoralen Folgedienste. Auch die Mitwirkung in der Pfarrbriefredaktion gehört zu meinen Aufgaben. Damit uns bei der vielen Arbeit nichts passiert, habe ich als Sicherheitsbeauftragte des Pastoralbüros letztes Jahr meinen Erste-Hilfe-Schein erneuert und eine Brandschutzschulung absolviert.

Dies ist nur eine grobe Zusammenfassung unserer Arbeit und sie wird immer vielfältiger, das macht aber auch den Reiz aus. Übrigens: die Tätigkeit als Pfarramtssekretär/-in ist KEIN Ausbildungsberuf, sondern man muss mindestens eine kaufmännische Lehre abgeschlossen haben.

Heike Radke

Verabschiedung von Herrn Bertram aus den Gremien

„Alles hät sing Zick“, so hat sich Herr Franz-Josef Bertram nach fast 20 Jahren aus dem Kirchenvorstand St. Quirinus und Salvator verabschiedet, in dem er bis zuletzt der stellvertretende Vorsitzende gewesen war. Besonders wir Pfarramtssekretärinnen haben seinen Dienst sehr zu schätzen gewusst. Denn egal was wir für Anliegen bzgl. des Gremiums hatten, Herr Bertram hatte stets eine passende Lösung parat. Die vielfältigen Themen im Kirchenvorstand waren ihm wohl nicht fremd. Denn von 1975 bis 2005 war er Mitglied des Pfarrgemeinderates St. Quirinus und nahm als dessen Vertreter bereits an den Sitzungen des Kirchenvorstandes teil. Das Mitwirken in der Kirche lag ihm schon als Jugendlicher am Herzen. So war er z. B. als Messdiener und Jugendgruppenleiter ehrenamtlich aktiv. Im Pfarrgemeinderat hatte Herr Bertram dann bis zu seinem Ausscheiden den Vorsitz übernommen. In dieser Zeit hatte er die damalige Patenschaft Passo Fundo mitgegründet, ebenso wie den Ökumene-Ausschuss. Seine Idee war es, dass sich die katholische und evangelische Gemeinde im Karfreitagsgottesdienst und im Osternachtgottesdienst gegenseitig besuchen und die evangelischen Gemeinde mit einer Osterkerze zu beschenken. Auch war er einige Jahre Organisator des Pfarrfestes St. Quirinus. Und er hatte oft die Pilgertouren unsres Pfarrverbandes nach Knechtsteden zur „Schmerzhaften Mutter Gottes“ sowie nach Trier zum „Hl. Matthias“ mitgestaltet. Seit seiner Pensionierung 2007 liest er in der KiTa St. Quirinus und Salvator vor und wirkt dort als Bischof Nikolaus mit. Zudem war er eine Zeit lang als Mitglied des Kirchengemeindeverbandes

für das Personal, insbesondere das der KiTas, zuständig. Nach der Gründung des „Runden Tisch MauNieWei. Neue Nachbarn. Flüchtlinge im Kölner Norden“ im Januar 2015 vermittelte er jungen Flüchtlingen die deutsche Sprache und gab vielfältige andere Hilfestellungen. Aber alles hat irgendwann mal ein Ende. Somit hat Herr Bertram sich dazu entschlossen, nach ca. 50-jähriger Mitarbeit in den Gremien aus dem Kirchenvorstand zurückzutreten. Seinen Dienst als Kommunionhelfer und Lektor, den er seit 1982 tätig, wird er weiterhin wahrnehmen sowie viele weitere seiner ehrenamtlichen Mitwirkungen. Wir danken Herrn Bertram ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute.

Heike Radke



Sternsingeraktion 2024

Aufgeregt und voller Spannung waren die kommenden Schulkinder von der Kita St. Christophorus. Wer denn dieses Jahr Sternenträger/in und wer die Könige/in bei der Sternsingeraktion 2024 sein würde.

Wie jedes Jahr wurden die Namen der zukünftigen Schulkinder auf Zettel notiert und vier Kinder per Losverfahren gezogen.



Von da an haben die 4 Glückspilze die Kostüme anprobiert und fleißig ihre Texte und Lieder geübt. Die Tage bis zum 8. Januar 2024 wurden gezählt. Der Tag, an dem die Könige und die Sternenträgerin in der Messfeier in Salvator ihren Segen für die Sternsingeraktion bekamen. Das war der Beginn, wo sie von Haus zu Haus ziehen konnten um den Segen weiterzugeben.

Das Motto der Sternsingeraktion 2024 ist

**GEMEINSAM
FÜR UNSERE ERDE**
✦ IN AMAZONIEN UND WELTWEIT

Die Aktion soll aufzeigen, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche im Amazonas – Gebiet stehen., dass ihre Existenz und Heimat stark bedroht ist durch Brandrodung, Abholzung und die rücksichtlose Ausbeutung von Ressourcen.

Mit großer Freude und Enthusiasmus zogen Sternenträgerin Lina, Königin Mia, König Elias und König Jasper von Tür zu Tür. Kein Weg war ihnen zu weit und keine Bitte um Segen von Außenstehenden wurde abgeschlagen.

So sagten sie ihre Sprüche, sangen ihre Lieder und segneten das Haus

20*C+M+B+24

Glücklich und zufrieden waren sie über die Süßigkeiten als Dankeschön, diese teilten sie dann mit allen Kindern der Kita. Aber ebenso über die gesammelten Geldspenden für die Aktion.



Der krönende Abschluss war für die vier der Besuch im Neven-DuMont-Haus. Wo Herr DuMont Schütte sie begrüßte und sie auch dort den christlichen Segen 20*C+M+B+*24 auf der Säule im Foyer anbrachten.
Kristina Bel

Evangelische Gemeinden in Longerich und Mauenhim/Weidenpesch fusioniert

Zum 1. Januar 2024 wurde aus den beiden evangelischen Gemeinden Longerich und Mauenheim/Weidenpesch die „Begegnungsgemeinde“. Pfarrerin Susanne Zimmermann, Pfarrerin Christina Schlarp und Superintendent Markus Zimmermann sind seit einiger Zeit für beide Gemeinden zuständig. Sinkende Zahlen der Mitglieder der Gemeinde und damit der ehrenamtlich Engagierten auf der einen und sinkende Geldmittel auf der anderen Seite haben die Überlegungen angestoßen, die jetzt zu der Fusion geführt haben. Hier ist uns katholischen Gemeinden die evangelische Schwesterngemeinschaft einen Schritt voraus, denn viele Probleme sind in beiden Kirchen ähnlich.

Die Fusion wurde am Wochenende 13. und 14. Januar 2024 an beiden Standorten gefeiert. Am 13. Januar fand in der Erlöser Kirche in Weidenpesch, die zum 1. Advent 2022 eingeweiht wurde, ein Begegnungsfest mit verschiedenen Stationen statt. Hier war auch eine Gruppe der Sternsingerinnen und Sternsinger aus Weidenpesch zu Gast und brachte den Anwesenden die Segenswünsche für das kommende Jahr. Der Segen wurde gerne angenommen und viele spendeten. Begleitet wurde die Gruppe von Sabine Schröder und Diakon Boller.

Am Sonntag fand dann in der Immanuelkirche in Longerich ein Festgottesdienst statt. Musikalisch wirkte neben dem Chor der Begegnungsgemeinde auch ein Orchester mit. Alle Hauptamtlichen wirkten an dem Gottesdienst mit. Von den katholischen Gemeinden wirkte Pastoralreferent Markus Sprenger mit, der die Evangelienlesung des Sonntags las. - Passend zu dem Fest der Fusion wurde der Text von der Hochzeit zu Kana ge-

lesen, wie Pfarrerin Zimmermann in ihrer Predigt bemerkte. - Am Ende des Gottesdienstes sprach er ein Grußwort. Er



Trotz äußerer Widrigkeiten: Begegnung Skulptur vom Weg der Sinne rund um Schloss Craheim. Skulptur: Timo Winheim, Birnfeld

wünschte der Gemeinde Gottes Segen für den weiteren Weg des Zusammenwachsens der beiden Gemeinden.

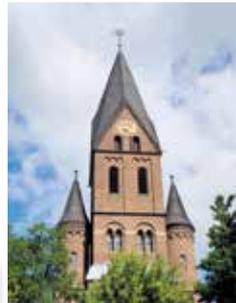
Der gemeinsame Arbeitskreis Ökumene überlegt auch eine Aktion zur Begegnung noch in diesem Jahr. Denn die Ökumene hat in den beiden nun fusionierten evangelischen Gemeinden und in den katholischen Gemeinden in Longerich und MauNieWei eine lange Tradition der guten Zusammenarbeit, die auch zukünftig fortgesetzt werden wird.

Markus Sprenger

Herzliche Einladung zur M im Pfarrverband Mauent

Palmsonntag - 23. / 24. März

Alt St. Katharina	16 Uhr	Palmweihe an Alt St. Katharina, Palmprozession mit der MC-Kapelle nach St. Katharina, Heilige Messe
St. Clemens	18.15 Uhr	Sonntagvorabendmesse mit Palmweihe vor der Kirche
St. Agatha-KH	9 Uhr	Heilige Messe
St. Quirinus	9.30 Uhr	Heilige Messe mit Palmweihe
Madonna i. Grünen	11 Uhr	Palmweihe vor der Kapelle, Palmprozession nach Heilig Kreuz, Heilige Messe
Salvator	18 Uhr	Heilige Messe mit Palmweihe vor der Kirche



Montag, 25. März

St. Katharina	8.40 Uhr	Laudes
St. Katharina	9 Uhr	Heilige Messe



Mittwoch, 27. März

Salvator	9 Uhr	Heilige Messe
----------	-------	---------------



Mitfeier der Gottesdienste heim/Niehl/Weidenpesch



Gründonnerstag, 28. März

Heilig Kreuz	9.15 Uhr	Wortgottesdienst KiTa Heilig Kreuz
KiTa	9.45 Uhr	Wortgottesdienst KiTa St. Christophorus
Seniorenzentrum Phoenix	16 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung
Salvator	18.30 Uhr	Feier des letzten Abendmahles Jesu mit Stiller Erstkommunion anschl. bis 22:30 Uhr Nachtgebet Wachtet und Betet Ölbergstunden – Offene Kirche



Karfreitag, 29. März (Kollekte für die Hospize St. Marien und Nepomuk)

St. Katharina	11 Uhr	Kinderkreuzweg
St. Quirinus	15 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi mit dem Frauenchor Laudate, anschl. Beichtgelegenheit
St. Clemens	15 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschl. Beichtgelegenheit



Karsamstag, 30. März

Salvator	21 Uhr	Feier der Osternacht
St. Clemens	21 Uhr	Feier der Osternacht

Ostersonntag, 31. März Hochfest der Auferstehung des Herrn (Kollekte für die Gemeinde)

St. Agatha-KH	9.00 Uhr	Festmesse
St. Quirinus	10 Uhr	Festmesse
St. Katharina	11.15 Uhr	Festmesse
Heilig Kreuz	11.15 Uhr	Festmesse

Ostermontag, 1. April

Salvator	10 Uhr	Heilige Messe
St. Clemens	11.15 Uhr	Heilige Messe

Ostern 2024

Ein Spiegelbild unserer Zeit



Ein Blick
ein Schritt
ehrl
wamherzig
freundlich
ein Händedruck
ein Wort
verständnisvoll
wohlwollend
interessiert
Zuneigung
Hinwendung
Mit-Menschlichkeit
Ich habe euch
ein Beispiel
gegeben
von Mensch
zu Mensch

Von Mensch zu Mensch



Wenn ich vor dem Kreuz stehe,
an das man dich, Jesus,
geschlagen hat,
deine Arme weit ausgestreckt,
am Stamm des Holzes,
am Kreuz,
dann stelle ich mir vor,
dass deine Arme
mich umarmen.
Umarmen wollen.
Vom Kreuz aus.

Um armung



Trauer

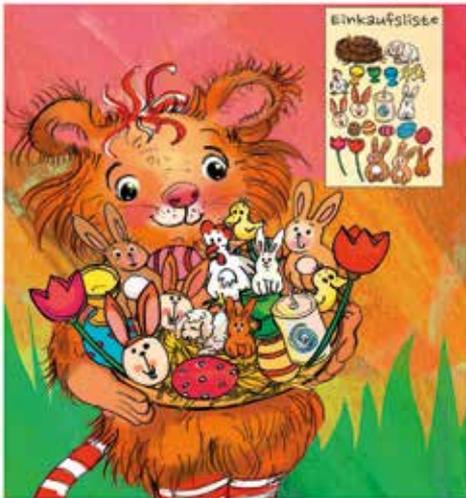
Trauer
zulassen,
Tränen
zeigen,
den Himmel weinen sehen:
über den Tod
und die Tode...



Das Leben feiern!

Lasst uns
das Leben feiern!
Denn:
Das Licht
hat die Nacht überwunden.
Die Freude
hat die Traurigkeit verjagt.
Die Liebe
war stärker als der Hass.
Das Leben
hat den Tod besiegt.

Deike



© Stefanie Kolb/DEIKE

Hat Fridolin alles besorgt, was auf seiner Oster-Liste stand, oder fehlt noch etwas?

Deike



© Hermannau/DEIKE

Deike

412	310	18	65	103	52																								
<table border="1"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td><td>11</td><td>12</td> </tr> <tr> <td> </td><td> </td> </tr> </table>						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12																		
211	27	16	14	21	49																								

Was ist in der Kiste?
Die weiß hinterlegte Zahl verrät dir die Position des gesuchten Buchstabens im abgebildeten Wort, die schwarz hinterlegte Zahl, in welches Kästchen du ihn eintragen musst.

© Bruchnalski/DEIKE

Lösung: OSTERSCHEMUCK (Kueken, Blumen, Hase, Wasserratten, Weidenkatzen, Filzstifte, Schere, Schnecke, Schleiße, Ei, Vogel, Lamm)

TIM & LAURA www.WAGHSTÄNGER.de



Aus unseren Gemeinden

HERZLICHE EINLADUNG

...zum Tag des Ewigen Gebetes am 4. Sonntag der Osterzeit, 20./21. April - Wir schenken dem Herrn diesen Sonntag

In allen Kirchen des Pfarrverbandes MauNieWei und in der Krankenhauskapelle wird vor den Sonntagmessen, einschließlich Sonntagvorabendmessen, eucharistische Anbetung stattfinden. Die Heiligen Messen enden mit eucharistischem Segen. Wir werden an diesem Tag des Ewigen Gebetes besonders um geistliche Berufungen beten.

Einladung zur Anbetung vor der HI Messe am:

Samstag, 20. April

- ▶ 16 Uhr St. Katharina-Kirche
- ▶ 17.15 Uhr St. Clemens-Kirche

Sonntag, 22. April

- ▶ 9 Uhr Krankenhauskapelle
- ▶ 9 Uhr St. Quirinus-Kirche
- ▶ 10.15 Uhr Heilig Kreuz-Kirche
- ▶ 13 - 15 Uhr zu Hause oder unterwegs

Diejenigen, die nicht an der eucharistischen Anbetung in den Kirchen teilnehmen können, können innerhalb der beiden angegebenen Stunden zu Hause oder unterwegs beten und so aktiv am Ewigen Gebet teilnehmen.

- ▶ 15 Uhr Eucharistische Anbetung für die Fokolargemeinschaft im Niehler Dömchen
 - ▶ 16 Uhr Eucharistische Anbetung für die Lektoren und Kommunionhelfer im Niehler Dömchen
 - ▶ 17 Uhr Vesper im Niehler Dömchen
- Wir laden Sie ein, eine Weile mit Jesus Christus zu verbringen, ihn anzuschauen

im heiligen Brot, ihm Ihre Gedanken, Ihren Dank und Ihre Anliegen vorzutragen und ihm zuzuhören. Lassen Sie sich auf ihn ein – er möchte Ihnen begegnen, von Herz zu Herz.

Ihre Seelsorger

...zu den Maiandachten

Am 1. Mai werden in der Salvator-Kirche um 17 Uhr innerhalb der Festmesse die Maiandachten im Pfarrverband MauNieWei feierlich eröffnet. Die Maiandachten finden jeweils freitags um 17.15 Uhr in der



St. Quirinus-Kirche statt.

...zur Festmesse

am Sonntag, 26. Mai um 10 Uhr anl. des **100jährigen Bestehens der M.C.-Kapelle** in der St. Katharina-Kirche. **Am Samstag, 08. Juni** findet ab 14 Uhr ein **Orchesterfestival** in der Schützenkuhle (Feldgärtenstr.) statt. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

...zum Pfarrfest St. Quirinus

am 1. September.

Erstkommunion 2024

Unter dem diesjährigen Motto „Du gehst mit“ werden in unsere Pfarrverband MauNieWei 46 Kinder die HI. Erstkommunion empfangen. Termine:

- Sonntag, 7. April, Weißer Sonntag
- ▶ 9:30 Uhr St. Quirinus

- ▶ 11 Uhr St. Clemens
- Sonntag, 14. April
- ▶ 9:30 Uhr St. Katharina
- ▶ 11 Uhr Heilig Kreuz

Firmung 2024

Am **Samstag, 4. Mai** wird um **17 Uhr** in der **Salvator-Kirche** 40 Jugendlichen das Sakrament der Firmung durch Weihbischof Rolf Steinhäuser gespendet.

Christi Himmelfahrt, 8./9. Mai

- ▶ 18 Uhr St. Katharina-Kirche
- ▶ 10 Uhr St. Quirinuskirche
- ▶ 11:15 Uhr Heilig Kreuz-Kirche
- ▶ 18 Uhr St. Clemens-Kirche

Pfingstfest / Pfingstsonntag – 18./19. Mai

Renovabis-Kollekte für Osteuropa

- ▶ 17 Uhr St. Katharina-Kirche
- ▶ 18.15 St. Clemens-Kirche
- ▶ 9 Uhr Krankenhauskapelle
- ▶ 10 Uhr St. Quirinuskirche
- ▶ 11:15 Uhr Heilig Kreuz-Kirche



- ▶ 18 Uhr Taizégebet Salvatorkirche
- Pfingstmontag – 20. Mai**
- ▶ 10 Uhr St. Katharina-Kirche
- ▶ 11:15 Uhr Salvatorkirche

Unser Fronleichnamsfest 2024

Das Fronleichnamsfest im Pfarrverband MauNieWei findet am Hochfest Fronleichnam, **Donnerstag, 30. Mai** statt. Wir beginnen unser diesjähriges Fronleichnamsfest um **10 Uhr** mit der **Festmesse im Außenbereich der Alt St. Katharina-Kirche** (Niehler Dömchen). Die Festmesse

wird von der M.C.-Kapelle Niehl mitgestaltet. Im Anschluss an die Festmesse findet die Eucharistische Prozession statt, die in der Schützenkuhle (Feldgärtenstr.) anl. des 175. Jubiläums der St. Sebastianus Schützenbruderschaft endet. Dort wird der Eucharistische Abschlussegenspendet. Danach besteht die Möglichkeit zur Begegnung. Sollte es stark regnen, findet die Festmesse um 10 Uhr in der St. Katharina-Kirche statt.



Verteilerinnen und Verteiler gesucht

Damit unser Pfarrbrief möglichst viele Haushalte erreichen kann, brauchen wir in jedem Bereich weitere Verteilerinnen und Verteiler. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich im Büro. Ein herzliches Dankeschön unseren bisherigen Verteilerinnen und Verteiler des Pfarrbriefes.

WANTED! Das Team der Pfarrbrief-Redaktion MauNieWei sucht neue Mitglieder!

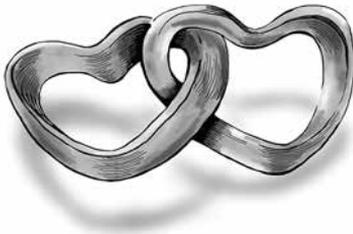
Wenn Sie Spaß und Freude daran haben eigene Texte zu schreiben und schon immer einmal bei einer Redaktion arbeiten wollten, dann sind Sie bei uns genau richtig! Bei Interesse melden Sie sich gerne im Pastoralbüro

Rosenkranzgebet

Wir suchen Menschen, die den Rosenkranz eine halbe Stunde vor Beginn der Sonntags- bzw. Sonntagsvorabendmessen in unseren Kirchen beten. Melden Sie sich gerne in einem unserer Pfarrbüros!

Reguläre Taufgottesdienste im Pfarrverband MauNieWei um 15 Uhr

- ▶ am 1. Samstag im Monat in der St. Quirinus-Kirche, Mauenheim
- ▶ am 2. Sonntag im Monat in der St. Clemens-Kirche, Niehl
- ▶ am 3. Samstag im Monat in der St. Katharina-Kirche, Niehl
- ▶ am 4. Sonntag im Monat in der Heilig Kreuz-Kirche, Weidenpesch
- ▶ am 5. Samstag im Monat in der Salvator-Kirche, Weidenpesch.



Trauungen in MauNieWei

sind nach rechtzeitiger Voranmeldung im Pfarrbüro immer möglich.

Erläuterung zu den Veröffentlichungen der Geburtstage in den Pfarrnachrichten

Alle Senioren, die ihren 75. Geburtstag in unserem Pfarrverband feiern, sowie die Geburtstagsjubilare ab 80 Jahren werden jeden Monat in den Pfarrnachrichten

und Schaukästen veröffentlicht. Datenschutz: Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages in den Pfarrnachrichten „Miteinander“ und keine Glückwünsche zu Ihrem Geburtstag wünschen, melden Sie sich bitte in Ihrem Pfarrbüro.



Trauerpastoral in MauNieWei



Seit Jahren wird die gesamte Pastoral (Seelsorge) in unseren drei Stadtteilen gemeinsam gestaltet. Dies betrifft auch die Trauerpastoral: Krankenbesuche, Krankensalbung, Kondolenzgespräche, Exequien, Totengedenken, Trauerfeier/ Beerdigungen, Sechswochenämter, Jahrgedächtnisse, Allerseelengedenken. Exequien (Beerdigungsmessen) sind in allen Werktagsmessen und Totengedenken in allen Werktags- und Sonntagsmessen einschließlich der Sonntagsvorabendmessen möglich. Mit diesem Gottesdienstangebot können wir an jedem Wochentag in den Kirchen unseres Pfarrverbandes Beerdigungsmessen anbieten. Am Dienstag haben alle Seelsorger, Küsterinnen und Kirchenmusiker ihren dienstfreien Tag. Somit sind dienstags Exequien und Beerdigungen nicht möglich. In unserem Pfarrverband MauNieWei wird für jedes verstorbene Gemeindemitglied eine Heilige Messe gefeiert. Für Exequien bzw. Totengedenken, Trauerfeier/Beerdigung einschließlich Fahrten der Seelsorger (Pfarrer, Diakone, Pastoralreferent) mit eigenem Pkw oder Taxi, entstehen für die Angehörigen keine Kosten. Das wissen auch die Bestatter. Es ist ein kostenfreier Dienst unserer Gemeinden. Für die Anmeldungen und Absprachen von Exequien und Trauerfeier/Beerdigungen melden Sie sich bitte im Pastoralbüro oder in den anderen Pfarrämtern unseres Pfarrverbandes.

Einige Zahlen aus der Statistik unseres Pfarrverbandes MauNiewei

	2023	2022	2021	2020
Gemeindemitglieder	10.529	10.889	11.483	12.210
Gottesdienstbesucher	413	440	502	338
Taufen	40	70	45	29
Erstkommunionkinder	48	25	42	48
Firmungen	1	26	5	54
Trauungen	4	6	5	2
Beerdigungen	83	95	94	104
Kirchenaustritte	314	471	418	126
Wiederaufnahme		2	3	1

Spenden und Kollekten	2023 in EUR	2022 in EUR	2021 in EUR	2020 in EUR
Adveniat	4.050,81	3.331,96	3.562,84	4.414,30
Caritas-Sommer-Türkollekte		367,60	334,94	664,60
Caritas-Sonntag	395,33	616,99	336,57	830,49
Caritas-AdventsTürkollekte		54,82	323,56	705,51
Diaspora	391,20	385,28	676,17	715,88
Misereor	1.435,82	1.640,33	2.658,49	1.450,00
Renovabis	736,52	1.427,58	1.772,92	1.970,25
Weltmissions-Sonntag	577,46	690,07	760,35	1.400,19
Sternsingeraktion	Jan. 2024 5.783,38	Jan. 2023 3.862,00	Jan. 2022 4.950,07	Jan. 2021 5.728,87

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihren Spenden und ihrem Engagement zu diesen Ergebnissen beigetragen haben.

Nachruf Werner Bong

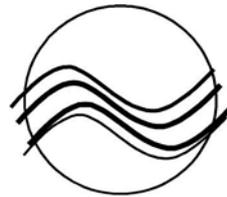
Am Heiligabend 2023 ist Herr Werner Bong im Alter von 75 Jahren gestorben. Werner Bongs Leben hat sich erfüllt und vollendet im Heimgehen zu Gott. Was von ihm bleibt, ist seine liebe Art, seine große lebenslange Sehnsucht nach der Ferne und seine Liebe zur kölschen Heimat und kölscher Sprache. So haben ihn viele erlebt. Seine liebe Art, seine grundlegende Einstellung war das Grundmuster seines vielfachen Einsatzes im sozialen und caritativen Bereich. Das Kölsch-Katholische war ihm in die Wiege gelegt. Zunächst in St. Kunibert im Eigelstein-Veedel und später in St. Clemens in MauNieWei fand er eine pfarrliche Heimat. Im kirchlichen Bereich konnte er seine Fähigkeiten entfalten, war ansprechbar für alle erdenklichen Hilfen, ob bei kirchlichen Festen, beim Krippenbau oder bei der Fronleichnamspzession. Die Mitarbeit beim Elisabeth-Korb und der Tafel bei Ökobau waren Werner

Bong ein Herzensanliegen. Als Pfarrgemeinderatsmitglied übernahm er Verantwortung. Er trug jahrelang den Pfarrbrief aus. Nach Handwerksberuf und öffentlichem Dienst bei der Stadt Köln konnte er nach der Pensionierung die ruhigeren Jahre in seinem vertrauten Umfeld noch genießen. In der eigenen Großfamilie war er geborgen. Seine stete Sehnsucht nach der Ferne teilt er mit den Heiligen Drei Königen, Patrone der Pilger und der Stadt Köln. Er nahm gerne an Wallfahrten, Studien- und Pilgerreisen teil. Dabei war er ein gern gesehenes Gruppenmitglied, von ihm ging immer etwas Ruhiges und Friedliches aus. Ausgleichend und an anderen interessiert, bereicherte er die Gruppe und bleibt er als Fahnenträger in ganz besonderer Erinnerung. Dankbar für das Engagement in den Pfarrgemeinden nehmen wir Abschied in dem Bewusstsein, dass Werner Bong den ewigen Frieden bei Gott gefunden hat.



Aus unserer Chronik Das Sakrament der Taufe empfangen

Gott, der Herr, hat zu sich gerufen



Taufe



Stand: 02.02.2024

Beerdigt

Wichtige Adressen

Katholische öffentliche Büchereien

Bergstraße 87
Dienstag 16.30-18.30 Uhr
Donnerstag 15-17 Uhr

Kapuzinerstraße 7
Koeb-Weidenpesch@MauNieWei.de
Kontakt: 0221 9775111 [AB]
Sonntag 10.30-12.30 Uhr
Mittwoch 17-19 Uhr

Sebastianstraße 126
www.koeb-Niehl.MauNieWei.de
koeb-niehl@MauNieWei.de
facebook.com/koeb.Katharina
jeden 1. Sonntag im Monat 10-12 Uhr
Dienstag u. Donnerstag 16-18 Uhr

Runder Tisch MauNieWei
www.rundertisch.mauniewei.de

Kölsch Hätz
Floriangasse 2, 50737 Köln
☎ 740 02 30
E-Mail: info@koelschhaetz.de
Internet: www.koelschhaetz.de
Sprechzeiten:
Di: 15-17 Uhr

esperanza
Schwangerschaftsberatung
Mauritiussteinweg 77-79, 50676 Köln
☎ 12 695 - 1180
E-Mail: esperanza@skf-koeln.de

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien
- und Lebensfragen
Steinweg 12, 50667 Köln
☎ 2 05 15 15, ☎ 2 05 15 10
E-Mail: koeln@efl-beratung.org

Katholisches Familienzentrum
Mauenheim/Niehl/Weidenpesch
Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln
☎ 712 26 15
Leitung: Kristina Bel
kita-christophorus-niehl@erzbistum-koeln.de

Kath. KITA Heilig Kreuz
Kapuzinerstr. 5, 50737 Köln
☎ 740 97 22
Leitung: Simone Schima
kita-heiligkreuz-weidenpesch@erzbistum-koeln.de

Kath. KITA St. Christophorus
Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln
☎ 712 26 15
Leitung: Kristina Bel
kita-christophorus-niehl@erzbistum-koeln.de

Kath. KITA St. Quirinus und Salvator
Gernotstraße 25, 50739 Köln
☎ 74 88 92
Leitung: Jasmine Ludwig
kita-quirinussalvator-mauenheim@erzbistum-koeln.de

Städt. KITA
Feldgärtenstr. 109 a, 50735 Köln
☎ 712 14 62
Leitung: Hannelore Pulm
kita.feldgaertenstr@stadt-koeln.de

Caritas Ambulante Pflege Chorweiler
Volkhovener Weg 174, 50767 Köln
☎ 0221 79015 24
ambulante-pflege.chorweiler@caritas-koeln.de
Bürozeiten: Mo-Do 8:30-15:30 und
freitags 8:30-13:30

Pfarrverband MauNiewei

Wir sind für Sie da

Pfarrer Temur J. Bagherzadeh

Pfarrverweser

☎ 599 28 59

temur-johannes.bagherzadeh@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar Pfarrer Joseph Busuulwa

☎ 99 79 96 56

joseph.busuulwa@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar Pater Sebastian Mukalel Devasia

sebastian.mukalel@erzbistum-koeln.de

Kaplan Dinu George

☎ 599 15 07

dinu.george@erzbistum-koeln.de

Subsidiar Kaplan Johannes Kutter

johannes.kutter@erzbistum-koeln.de

Diakon Werner Boller

☎ 712 60 75

werner.boller@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferent Markus Sprenger

☎ 760 69 17

markus.sprenger@erzbistum-koeln.de

Gemeiderefentin Britta Schöllmann

☎ 0151 18 90 67 57

britta.schoellmann@erzbistum-koeln.de

Seelsorgerin im St. Agatha-Khs.

Pastoralreferentin Vera Meyer

☎ 7175-1520

meyer@st-agatha-krankenhaus.de

Subsidiar Prof. Dr. Dr. Harm Klueing

☎ 0170 38 78 976

Harm.Klueing@t-online.de

Subsidiardiakon Hans Josef Mies

☎ 74 70 00

Verwaltungsleitung Petra Holterbosch

☎ 27 84 80 23

petra.holterbosch@erzbistum-koeln.de

Verwaltungsassistentin Jana Nowak

jana.nowak@erzbistum-koeln.de

Internet: www.kirche-mauniewei.de
www.mauniewei.de

Seelsorgebereichskirchenmusiker

Sebastian Schmooch

☎ 44 90 75 87

Sebastian.Schmooch@erzbistum-koeln.de

Kirchenmusiker

Arthur Osiewatsch

Joseph Hoang Nguyen

Küsterinnen

Rani Themann

Petra Gievers

Kath. Pastoralbüro MauNiewei

Pfarramt St. Quirinus und Salvator

Bergstr. 89, 50739 Köln

☎ 74 35 49 / ☎ 74 63 29

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 9 - 12 Uhr

Di und Mi: 14 - 17 Uhr

pastoralbuero-mauniewei@erzbistum-koeln.de

Pfarramtssekretärinnen

Elisabeth Langen

Heike Radke

Anja Seeburger

Simone Ueberschär

Kontaktbüro Salvator

Schlesischer Platz 2a,

50737 Köln-Weidenpesch

☎ 74 69 15 - Öffnungszeiten:

Mi: 9 - 12 Uhr

Pfarramt St. Katharina und St. Clemens

Sebastianstr. 115, 50735 Köln-Niehl

☎ 71 31 82 - Öffnungszeiten:

Mo, Di und Fr: 9 - 12 Uhr

Do: 14 - 17 Uhr

Kontaktbüro St. Clemens

Friedrich-Karl-Str. 222, 50735 Köln-Niehl

☎ 76 59 77 - Öffnungszeiten:

Mi: 9 - 12 Uhr

Pfarramt Heilig Kreuz

Floriangasse 2, 50737 Köln-Weidenpesch

☎ 74 27 45 - Öffnungszeiten:

Mo und Fr: 9 - 12 Uhr

Do: 14 - 17 Uhr